



VORSTELLUNG

Kreisdechant Pfarrer Mag. Dr. Nikolas O. Abazie

Geschätzte Pfarrangehörige!

Ich überbringe Ihnen allen auf diesem Weg meinen herzlichen Gruß. Ein Stück unseres Weges zu unserm gemeinsamen Gott und Vater habe ich mit Ihnen ab 1. September 2020 begonnen zu gehen. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und verneige mich zugleich vor dieser großen Verantwortung. Ich freue mich auf die fröhlichen Momente miteinander und ich bitte Gott um die Gnade der Stärke und des Trostes für die Augenblicke der Trauer und Traurigkeit, die uns leider stets Lebensbegleiter sind. Möge der Spruch „Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid, halbes Leid“ immer wahr werden.

Geburt und Ausbildung

Ich heiße Nikolas Okwudili ABAZIE. Ich wurde als 4. Kind von 6 Geschwistern am 09. März 1960 geboren. Ich hatte eine glückliche Kindheit bis dieses Glück durch den grausamen Biafra-Krieg (1966-1970) zerstört wurde. Erst nach dem Krieg konnte ich die Primärschule fortsetzen. Am 12. September 1974 trat ich in das Knaben-Priesterseminar ein und konnte 1979 mit einem maturaähnlichen Abschluss meine Ausbildung beenden. Angesichts des Mangels an Fachlehrkräften auf Grund des Krieges musste ich ein Dienstjahr als Lehrer von 1979-1980 im gleichen Knabenseminar absolvieren und dann folgten Philosophie- (1980-1984) und Theologiestudium (1985-1989) im Bigard Memorial Seminary, Ikot Ekpene und Enugu. Beide Studien wurden mit jeweils Bachelor der Päpstlichen Universität Urban in Rom abgeschlossen. Beide Studienabschnitte wurden durch weitere einjährige Lehrtätigkeit im Knabenseminar (1984-1985) unterbrochen.

Meine Priesterweihe durch Bischof Albert K. Obiefuna war am 05. August 1989 in meiner Heimat.

Pastorale Tätigkeiten

Nach sechs Dienstjahren in meiner Heimatdiözese Awka als Bischofssekretär, Diözesanzeremoniar und Pfarrer wurde ich im September 1995 nach Österreich auf Grund einer Partnerschaft zwischen der Diözese Eisenstadt und der Diözese Awka, Nigeria geschickt. Neben meiner Tätigkeit als Aushilfspriester in Jois und Winden am See bis 1999 studierte ich an der Universität Wien Theologie und schloss mit einem Magistertitel ab. Mein Kaplansjahr war in Mattersburg. Ich war von 2000 bis 2004 Pfarrer der Pfarren Kemeten und Litzelsdorf. In dieser Zeit promovierte ich bei Prof. DDr. Philipp Harnoncourt in Liturgiewissenschaft an der Universität Wien. Ich durfte in den Jahren 2004 bis 2017 als Pfarrer des Pfarrverbandes Draßmarkt-Oberrabnitz und als Dechant des Dekanats Oberpullendorf dienen. In den letzten drei Jahren war ich Pfarrmoderator und Leiter des werdenden Seelsorgegebietes der Pfarren Purbach, Breitenbrunn, Donnerskirchen und Schützen am Gebirge. Ich durfte in dieser langen Zeit in Österreich in diversen Gremien und Gruppen mitarbeiten.

Lebenseinstellung

Ich betrachte mein Leben im Ganzen trotz mancher Rückschläge als reine Gnade. Ich wurde sehr reichlich beschenkt und ich bin Gott jeden Tag sehr dankbar für seine unermessliche Gnade. Deshalb auch mein Motto "Ad maiorem Dei gloriam" ("Zur größeren Ehre Gottes"). Es ist mein Wunsch, diese Haltung der Dankbarkeit auf dem Weg, den wir seit September gemeinsam gehen, in den Vordergrund zu stellen. „Wer nachdenkt, dankt.“ Der Weg wird nicht leicht sein aber „Wer glaubt, ist nicht allein, der Herr wird bei uns sein.“ (Gl 927) Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6).

Gemeinsam schaffen wir alles. Ich bin bereit.



GEBET WÄHREND CORONA Lisi Loibl-Nolz



*Lassen wir
uns vom Virus
des
Evangeliums,
der Botschaft
Jesu,
anstecken!*

Wie war/ist das mit dem Beten in Coronazeiten?

...fragte mich unsere Pfarrblattredakteurin Anna Reumann Anfang September und bat mich, darüber für das nächste Pfarrblatt zu schreiben.

Da begann für mich eine Zeit des Nachdenkens und ich tauschte mich mit anderen aus, wie es ihnen in dieser besonderen Zeit mit Beten gegangen ist.

Ich selber bin ja keine große und fleißige Beterin, gehe zwar in die Sonntagsmesse, mache eine Anbetungsstunde, daheim machen wir ein Tischgebet, ein Kreuzzeichen mit dem Weihwasser beim Verlassen des Hauses. Rosenkranz war und ist nicht so meine Sache.

Die Schreckensnachrichten im März (auch jetzt wieder) haben mich sehr verunsichert und geängstigt. Zweifel an der Liebe Gottes und seiner Menschenfreundlichkeit wechselten sich in mir mit Zuversicht und Geborgenheit in der Kirche/Glauben ab. Von der Amtskirche habe ich nur Regeln und Richtlinien gehört und kaum Worte des Trostes oder der Hoffnung. Die Sperre der Kirche war für mich ein persönlicher Karfreitag.

Ein Lichtblick war dann die sich bildende Gebetsgruppe auf WhatsApp: einige Männer und mehr Frauen fanden sich - jede/r daheim für sich - täglich um 19 h vor dem Bild einer Monstranz zum Rosenkranzgebet zusammen. Da hieß es ganz nach Neckemarkter Art „Zum Gebet!“. Es folgte eine Initiative zu einer 24-stündigen Anbetung an mehreren Donnerstagen, jede Stunde wurde von einer anderen Person gehalten, meine Stunde von 2-3 Uhr früh war eine Exklusivzeit mit Jesus, das möchte ich nicht missen! Samis Zimmer (er war 9 Monate in Innsbruck) wurde mein persönlicher „Prayerroom“, mein Gebetsraum mit Kerze, Marienikone und Bild der Monstranz.

Die Messe im Internet mitzufeiern war eigenartig: leere Kirchen zu Ostern, nur der Priester, Lektor/innen und Sänger/innen. Gott spürte ich so nicht, er war fern, ein dauerhafter Karfreitag, Auferstehung und Erlösung waren weit entfernt und unvorstellbar.

Fritz und ich haben viele lange Spaziergänge unternommen - und ein Zellerkreuz liegt immer am Weg. Und... es wurde uns zur lieben Gewohnheit, dort innezuhalten und gemeinsam laut ein Vater Unser und ein Ave Maria zu beten.

Mit der Lockerung der Maßnahmen wurde mein Gebetsleben wieder reduziert, doch die Erfahrung der geschlossenen Kirchen, der fehlenden Gemeinschaft machte mir deutlich, was mir das doch alles bedeutet. Die vielen ermunternden Worte und Initiativen meiner Mitmenschen lassen mich dankbar sein und werden. Die geistliche Nähe braucht keinen Sicherheitsabstand, vielmehr lade ich euch ein, miteinander ins Gespräch über den Glauben zu kommen. Denn es ist gut, wenn wir uns mit dem Virus des Evangeliums, der frohen Botschaft Jesu anstecken lassen, denn so bekommen wir das Heil und Leben in Fülle!

FIRMUNG 2020 *Nicole Wellanschitz*

Unter dem Motto „Heiliger Geist, wir bauen auf dich!“ haben sich heuer 36 Jugendliche, davon 16 Mädchen und 20 Burschen, auf das Fest der Firmung vorbereitet.

Die Firmlinge haben sich Anfang des Jahres während eines Sonntagsgottesdienstes der Pfarrgemeinde vorgestellt und am 2. Februar die Heilige Messe gestaltet. In drei Gruppen haben sie versucht, mit je zwei Firmhelferinnen (Kucevic Sigrid/Schöll Verena, Artner Manuela/Glatz Karina, Wieder Belinda/Wellanschitz Nicole) herauszufinden, was der Heilige Geist bewirkt oder wofür gläubige Menschen sich begeistern.

Ein besonderes Erlebnis für die Jugendlichen war die gemeinsame Fahrt zur Gemeinschaft Cenacolo, wo unsere Firmlinge viele Sachspenden hingebracht haben.

Sehr lehrreich war auch das Treffen mit Herrn Kreisdechant Franz Brei, der spielerisch viele Antworten auf Glaubensfragen aus unseren Firmlingen herauslockte.

Auch beim Besuch von Bruder Andreas brachten die Jugendlichen unsere gute Gemeinschaft zum Ausdruck und staunten über die Erzählungen und seine Zaubertricks.

Leider hat uns die Coronakrise nicht alle unsere Vorhaben durchführen lassen. Zum Schluss mussten wir dann auch noch unseren geplanten Firmtermin verschieben, wobei unser Herr Dechant dankenswerterweise sofort einen neuen Termin gefunden hat. Die Vorbereitungen auf die Messe im Freien wurden sofort aufgenommen. Nur leider spielte das Wetter bei unserer Planung nicht mit.

Gestärkt durch das Sakrament der Beichte hat Herr Kreisdechant Brei am 21. Juni unseren 36 Firmlingen das Sakrament der Firmung gespendet. Der Gottesdienst wurde vom Familienchor musikalisch umrahmt. Der große Tag wurde trotz Regen zu einem sehr feierlichen und gelungenen Fest.

Die Firmung soll als wichtiger Baustein unseren Jugendlichen ein Leben lang im Gedächtnis bleiben.



ERSTKOMMUNION 2020 Petra Ecker



Ein ganz besonderes Erlebnis in einer besonderen Zeit

Am 5. Juli 2020 haben 15 Kinder aus unserer Pfarre ihre erste Heilige Kommunion empfangen. Dieses besondere Fest fand unter dem Motto „Geborgen im Herzen Jesu“ statt.

Am 17. Jänner trafen sich die Kinder zum ersten Mal im Pfarrheim, um sich mit ihren Tischmüttern (Melanie Trimmel, Anna Maria Wiedemann, Zsanett Weinhäusel und Petra Ecker) auf dieses Sakrament vorzubereiten. In den zwei Gruppen wurde viel gesungen, gespielt, gelacht und natürlich gebetet. Die Kinder erarbeiteten viele

Bibelstellen und gestalteten die Kerze für den Vorstellungsgottesdienst, der am 26. Jänner stattgefunden hat.

Ein Highlight der Kommunionvorbereitung war der Aufstieg zum Glockenturm mit Herrn Kreisdechant Franz Brei. Gastfamilie für die Wandermuttergottes sein zu dürfen, war ebenfalls ein wunderschönes Erlebnis. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Martha Raab. Frau Raab hat die Muttergottes von Familie zu Familie gebracht und den Kindern das Schöne an unserem Glauben und des gemeinsamen Betens näher gebracht.

Am 16. März 2020 passierte dann etwas, was sich niemand vorstellen konnte. Der Ausbruch der Pandemie und der allgemeine Lockdown. Ab diesem Zeitpunkt durften keine Vorbereitungsstunden mehr stattfinden, und der Termin der Heiligen Erstkommunion wurde vorläufig auf den Herbst verschoben. Die Enttäuschung der Kinder über die Verschiebung war groß.

Nach der Lockerungsverordnung und Gesprächen mit Herrn Kreisdechant Brei wurde nach drei Monaten Pause kurzfristig ein neuer Termin festgelegt, nämlich der 5. Juli. Nun musste schnell gehandelt werden. Die Kinder wurden vom Herrn Kreisdechant auf das Sakrament der Beichte vorbereitet, die Kommunionkerzen wurden gebastelt, und vieles mehr wurde in kürzester Zeit organisiert. Dank der Hilfe aller Eltern, unseres Herrn Kreisdechants, Frau Direktorin Heinrich und unserer Religionslehrerin Frau Lehrerin Loibl wurde alles geschafft.

Am 5. Juli erlebten wir dann alle ein unvergessliches Fest bei einem wunderschönen Ambiente im Freien vor der Dreifaltigkeitssäule. Der feierliche Festgottesdienst wurde vom Musikverein Weinland und dem Schülerchor der VS Neckenmarkt umrahmt.

Mit dieser Heiligen Erstkommunion durften unsere Kinder die Freundschaft mit Jesus auf ein Neues intensiv erleben mit der Gewissheit, dass alle in seinem Herzen geborgen sind.



PRIESTERJUBILÄUM *Hubert Wieder*

Was bleibt von der Dankfeier am Fest Mariä Heimsuchung für 60 Jahre von Josef Schuh und für 25 Jahre von Hubert Anton Wieder im priesterlichen Dienst?

Aus Rückmeldungen von Teilnehmenden weiß ich, dass für nicht wenige durch die Feier MARIA zu spüren war in ihrer mütterlichen Liebe für alle. So geht KIRCHE - miteinander und füreinander für alle. Der Dienst der Priester ist dazu da, genau das möglichst allen zu vermitteln:

Die persönliche Liebe Gottes in Jesus für jede und jeden und für alle gemeinsam, für seine Familie ohne Grenzen.

Darum war uns, Josef Schuh und mir, klar, dass wir mit euch gemeinsam Gott da danken wollen, wo wir seine persönliche Liebe zuerst erfahren haben, in unserer Heimatpfarre, wo wir in der Taufe Kinder des himmlischen Vaters, Geschwister Jesu, seines Sohnes, und Tempel des Heiligen Geistes, der Göttlichen Liebe, geworden sind.

Es war uns daher auch klar, dass wir mit möglichst allen Gott danken und feiern wollen, weshalb wir alle mehrfach zur Feier einluden. Schön, dass so viele trotz Corona-Beschränkungen unser Danken und Feiern zum gelungenen Zeichen der Familie Gottes, der Kirche, in Neckenmarkt machten!

Wer miteinander am Tisch des Herrn beisammen ist, kann nicht anschließend mit einigen besonderen Freunden allein weiterfeiern, ohne Jesus misszuverstehen. Deshalb war die Agape auch für alle. Dabei geäußertes Dank dafür zeigt uns, dass die Entscheidung, alle einzuladen, gut war:

€ 9.000,- konnten wir Schwangeren in Schwierigkeiten, Armen in Kairo und hilfsbedürftigen Priestern weiter-schenken. Ein riesiges VERGELT'S GOTT!

Maria, die Gott zu Elisabeth bringt, indem sie ihr tatkräftig hilft, will alle, die in Neckenmarkt Gott feiern, daran erinnern, dass wir alle wie Maria Gott zur Welt, zu allen bringen dürfen, können und sollen, damit alle in Gott ihr Glück finden.

Dafür will weiterhin mit euch leben euer

Hubert Anton Wieder



GEMEINSAME ZEIT *Grete Patronovits*



Ende März 2014 bekamen wir die Nachricht, dass unsere Pfarre neu besetzt wird. Herr Pfarrer Franz Brei, bekannt als der singende Pfarrer, übernahm unsere Pfarre und die Aufregung in der Gemeinde war sehr groß.

Da die Kirchenbesuche zu dieser Zeit sehr rückläufig waren und ein akuter Priestermangel bestand, wurde vom Bischofshof beschlossen, dass die Pfarre Neckenmarkt und die Pfarre Deutschkreutz ein Pfarrverband werden soll.

Am 01. April 2014 war es dann soweit, Herr Pfarrer Franz Brei trat sein Amt an und übernahm die Pfarre Neckenmarkt. Es begann eine sehr arbeitsintensive Zeit für uns. Unser neuer Herr Pfarrer hatte sehr viele Ideen und feierte gerne Feste, welche großen Anklang bei der Bevölkerung fanden.

Ein großes Anliegen waren ihm die Kapellen, welche er im Laufe der Zeit mit tatkräftiger Unterstützung der Bevölkerung renovieren ließ. Er hielt fest an Traditionen, die ihm wichtig waren; die Bitttage, der Markustag, die Roraten, sowie die Herz-Jesu-Freitage auf ein Minimum beschränkt.

Nichtsdestotrotz war es eine interessante Zeit mit ihm und Herr Kreisdechant hinterließ in unserer Gemeinde seine Spuren, sodass sich der eine oder andere noch lange erinnern wird.

Am 29. Juni 2020 wurde Herr Kreisdechant Franz Brei jedoch von Bischof Ägidius Johann Zsifkovics abberufen und unser Pfarrverband musste neu besetzt werden, dies geschah durch den geistlichen Rat Mag. Dr. Nikolas O. Abazie.

Dr. Nikolas O. Abazie wurde am 13. September 2020 feierlich in unsere Pfarre eingeführt und eine neue Zeit brach für uns an.

Wir werden uns zukünftig wieder auf die Werte des Daseins und auf das Wesentliche in unserem Leben konzentrieren, da unserem Herrn Pfarrer Mag. Dr. Nikolas O. Abazie die Seelsorge und das Wohl der Mitbürger sehr am Herzen liegt.

Es ist jede/r, die/der einen geistigen Beistand oder eine Aussprache sucht, bei unserem Herrn Pfarrer herzlich willkommen.

Ich bedanke mich im Namen der Pfarrgemeinde für die gemeinsame Zeit mit Herrn Kreisdechant Franz Brei und freue mich jetzt schon auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Kreisdechant Pfarrer Mag. Dr. Nikolas O. Abazie.

*FREUDE auf
eine
gute
Zusammen-
arbeit!*

DAS FEST, FINDET ES STATT? *Nikolas Abazie*

Geschätzte Schwestern & Brüder!

„Das Fest, findet es statt?“ Diese Frage kommt aus einer chinesischen Anekdote, aber ist genau die Frage, die sich viele Christen aktuell stellen. „Wie wird das Weihnachtsfest heuer aussehen?“ Diese und ähnliche Fragen sind berechtigt. Auch wenn das Fest „stattfindet“, es wird anders sein. Mancher Festtischplatz wird leer bleiben bedingt durch Tod oder durch vorsichtigen Verzicht auf Familienbesuch.

Geschätzte Mitchristen, das Weihnachtsfest ist ein Fest der Geburt - Geburt eines Neuen; Geburt der Hoffnung. Als Christen sind wir Menschen der Hoffnung. Mit der Geburt Jesu begann diese Hoffnung sich zu erfüllen. In jeder Not, wie der Not dieser Zeit, trägt, stärkt und baut sie uns auf. „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich“ (Joh 14,1), versichert uns Jesus. „Coraggio“, nennt es Papst Franziskus.

Am Handy gibt es die Möglichkeit das Gerät zu seinem ursprünglichen Zustand softwaremäßig zurückzustellen. Einmal habe ich es versehentlich betätigt. Alle meine Einstellungen und Daten waren weg. Es war schmerzhaft. Ich konnte nur hadern und schreien. Es war aber sehr vorteilhaft. Mein Gerät funktionierte nachher einwandfreier und schneller, weil ich nur wichtige und notwendige Apps und Daten installierte. Es war eine zweite Chance. Ich nutzte sie. Vielleicht ist diese Zeit für uns alle, jeder in seinem Bereich, ungewollt wie sie ist, schmerzhaft wie sie ist, eine Chance Neues zu beginnen; neu zu kalibrieren. Diese Pandemie hat uns vor allem auf einer Seite gezeigt, wie verwundbar wir sind, aber auch wie groß das Vermögen zu Kreativität und Menschlichkeit ist, das der Mensch besitzt, auf der anderen Seite. Balkonkonzerte, Unglaublicher Einsatz der Mediziner und Sanitäter, Nachbarhilfe, sind nur Beispiele. Wir vermögen es zu verändern und Neues zu schaffen.

Ja, das Fest findet statt. Im Herzen in einer Weise, die vielleicht tiefer, erbauender, bereichernder ist als sonst. Das wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben.

Besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten!

Danke

Am Ende eines Jahres, das sehr turbulent war, möchte ich mich bei allen bedanken, die in irgendeiner Art oder Weise das Leben der Pfarre in diesem Jahr mitgestaltet und dadurch bereichert haben. Mein aufrichtiges Dankeschön dem Pfarrgemeinderat für ihren unermüdlichen Einsatz in der Pfarre, besonders beim Pfarrewechsel. Gott möge reichlich belohnen. Ein Vergelt's Gott allen in den verschiedenen Arbeitskreisen und Verantwortungsbereichen - Ministrantendienst, Lektorendienst, Musik & Gesang, Sakramenten, Vorbereitung, Mesnerdienst, Feste & Veranstaltungen, Gebetskreisen, Vorbeterinnen. Ich danke herzlich unseren Sekretärinnen (alt und neu). Einen großen Dank allen Spendern und Wohltätern und allen Menschen, die einfach für uns da sind.

Herzliches Vergelt's Gott! der politischen Gemeinde, dem Musikverein, der Feuerwehr, den Direktorinnen und Lehrern der Schulen, der Polizei, den diversen Vereinen für die wunderbare Mitarbeit und Kooperation. Last but not least gilt mein großes Dankeschön unseren Kindergartenpädagoginnen. Ich bitte Gott, sie alle ausgiebig zu belohnen und zu segnen.

Ich wünsche Ihnen allen ein sorgenfreieres 2021.

Ihr Pfarrer Nikolas O. Abazie

AKTUELLES, TERMINE UND HINWEISE

Gehaltene Trauungen

- 19.09.2020: Johannes Otto und Denis Trimmel (geb. Hutter)

Gehaltene Taufen

- 13.06.2020: Diana Mathilda Szucsich (Stefan Szucsich und Elisabeth Pinterich)
- 04.07.2020: Tobias Loibl (Thomas und Raphaela Jessica Loibl)
- 19.07.2020: Lion Hahn (Kevin Haas und Linda Hahn)
- 26.07.2020: Martin Redlbacher (Christopher und Irene Redlbacher)
- 13.09.2020: Emanuel Krall (Michael Josef und Denise Krall)
- 26.09.2020: Philip Glöckl-Ressl (Thomas Ressler und Dagmar Glöckl)
- 10.10.2020: Andre Gabriel Ecker (Rupert und Roswitha Ecker)
- 25.10.2020: Emily Pazelt (Dominik und Jasmin Pazelt)
- 07.11.2020: Paul Iglar (Andreas und Beatrix Claudia Iglar)

Verstorbene †

In unserer Pfarre sind seit 1. Jänner 2020 (bis 16.12.2020) 22 Menschen verstorben.

- Martin Hahn, verstorben am 20.01.2020
- Maria Wieder geb. Badisch, verstorben am 21.01.2020
- Herbert Oberhauser, verstorben am 24.01.2020
- Maria Stiller geb. Trimmel, verstorben am 01.02.2020
- Ilse Kerschbaum, verstorben am 06.02.2020
- Johann Scheu, verstorben am 15.02.2020
- Stefan Tritremmel, verstorben am 22.02.2020
- Dominik Benjamin Zach, verstorben am 17.02.2020
- Stefan Szauer, verstorben am 30.03.2020
- Maria Wieder geb. Scheu, verstorben am 02.04.2020
- Anna Ecker geb. Draxler, verstorben am 27.04.2020
- Gerda Trimmel geb. Krenn, verstorben am 23.04.2020
- Stefan Wieder, verstorben am 02.07.2020
- Matthias Mladensich, verstorben am 18.07.2020
- Barbara Kallinger geb. Mittenbacher, verstorben am 05.08.2020
- Josef Raab, verstorben am 11.08.2020
- Ing. Oswald Loibl, verstorben am 21.08.2020
- Paul Ecker, verstorben am 31.08.2020
- Franz Scheu, verstorben am 03.09.2020
- Theresia Pantzer, verstorben am 17.09.2020
- Rosalia Klaus, geb. Unger, verstorben am 27.10.2020
- Ludmilla Wieder, geb. Racz, verstorben am 09.12.2020

AKTUELLES, TERMINE UND HINWEISE

Gebetskreis um den Frieden *Hans und Monika Binder*

Wir laden ALLE ein, einmal im Monat im Geist von Medjugorje

- um den Frieden,
- für unsere Kranken,
- für die Verstorbenen und in
- persönlichen Anliegen zu beten.

Termine:

- Mittwoch, 20.01.2021, um 19 Uhr
- Mittwoch, 17.02.2021, um 19 Uhr
- Mittwoch, 17.03.2021, um 19 Uhr
- Mittwoch, 21.04.2021, um 19 Uhr
- Mittwoch, 19.05.2021, um 20 Uhr
- Mittwoch, 16.06.2021, um 20 Uhr

Livestream

Zurzeit dürfen Gottesdienste aufgrund der Coronapandemie nur eingeschränkt besucht werden. Für viele Gläubige ist aber gerade in Zeiten von Krise und Unsicherheit die Kirche ein Ort, der den Menschen Kraft und Hoffnung geben kann. Wir haben eine Möglichkeit gefunden, miteinander auch über weitere Entfernungen in Verbindung zu treten.

So können alle Gläubigen die Hl. Messe auf unserer Pfarrhomepage unter www.pfarre-neckenmarkt.at mitfeiern.

Wir übertragen an Sonntagen die Hl. Messe live ab 8:25 Uhr im **Livestream** von Facebook.

!!! Es ist kein Facebook-Account notwendig!!!



Auf unserer Homepage finden sich die aktuellsten Informationen über die Corona Maßnahmen bei liturgischen Feiern sowie Beiträge rund um das Leben in der Pfarrgemeinde.

Aktuelle Termine und Fotos sind auf unserer Homepage zu finden:

www.pfarre-neckenmarkt.at

PFARRMOSAIK



Sternsinger



Sebastianspieler



Fronleichnam



Zellerkreuzeinweihung



Gebetskreis für den Frieden



Pater Rafael

Impressum: Pfarrgemeinde Neckenmarkt, Kirchenplatz 3, 7311 Neckenmarkt, www.pfarre-neckenkmarkt.at
Für den Inhalt verantwortlich: Anna Reumann
Design und Layout: Alexandra Schläffer

Offenlegung nach Mediengesetz §5: Der Alleinhaber des Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist das röm.-kath. Pfarramt Neckenmarkt. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde von Neckenmarkt und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.